

Rechenschaftsbericht des Fördervereins Flüchtlingshilfe Sprockhövel e.V. 2021

1. Zum Verein

Der Förderverein Flüchtlingshilfe Sprockhövel e.V. wurde am 12.01.2017 durch 14 Mitglieder gegründet. Der geschäftsführende Vorstand besteht zurzeit aus Miriam Venn (1. Vorsitzende), Susanne Leute (2. Vorsitzende) und Matthias Knuth (Schatzmeister). Den erweiterten Vorstand bilden Andrea Matzke, Akhmad Muzafarov, Werner Kronenbitter und Andreas Wodetzki.

Zweck des Vereins ist die Förderung der Hilfe für Flüchtlinge. Die Eintragung in das Vereinsregister erfolgte zum 16.05.2017 beim Amtsgericht Essen. Die Vereinsregisternummer lautet 5791. Der Verein ist gemeinnützig. Die Körperschaftssteuererklärung wird seit 2020 vom Schatzmeister Matthias Knuth selbst erstellt und eingereicht.

Das seit dem 07.02.2017 bei der Volksbank Sprockhövel eingerichtete Vereinskonto besteht unverändert weiter.

Folgende Versicherungen wurden beibehalten:

Versicherungen		Änderungen zum Vorjahr
240,31 €	Sachversicherung (Provinzial)	Vormals 240,31 €
278,46 €	Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung (Provinzial)	Vormals 278,46 €
201,51 €	Haftpflichtversicherung (Provinzial)	Vormals 201,51 €
1.275,78 €	HUK-Coburg KfZ-Versicherung	Vormals 1.532,96 €: Vergünstigung durch niedrigere SFK (von 1 auf 2 = 70%)
28,91 €	HUK-Coburg Anhänger-Versicherung	NEU
435,88 €	Rechtsschutzversicherung (Provinzial)	NEU
133,98 €	Berufsgenossenschaftsbeitrag	75,44, Erhöhung aufgrund höheren Bruttoarbeitsentgeltes

Die Mitgliederentwicklung sieht wie folgt aus:

Ende 2021 betrug die Zahl aktiver Mitgliederzahl 94, die der Fördermitglieder 31.

Es gab 4 Austritte. Zum 31.12.2021 gab es somit insgesamt 125 Mitglieder - und damit 14 mehr als im Vorjahr.

Die Entwicklung sieht wie folgt aus:

Anzahl nach Mitgliedschaft	Stand 2020	In 2021 eingetreten	In 2021 ausgetreten	Gesamt
Aktive Mitglieder	81	14	-1	94
Fördermitglieder	30	4	-3	31
Total				125

2. Rechtliche Stellung

Das zuständige Finanzamt ist Hattingen. Die Steuernummer lautet: 323/5931/1276.

Die Vereinsregisternummer lautet: 5791.

Die Gemeinnützigkeit wurde am 24.01.2017 zugesprochen (Bescheid nach § 60a, Abs. 1 AO)

Am 28.06.2022 wurde vom Finanzamt Hattingen ein Freistellungsbescheid für 2021 zur Körperschaftssteuer erlassen.

3. Vereinsgeschäftsstelle

Auch im Jahr 2021 hat der Förderverein Flüchtlingshilfe Sprockhövel e.V. sein Ladenlokal, das sogenannte MachMit, in der Mittelstr. 67 in Sprockhövel-Haßlinghausen weiter angemietet (Ladenlokal rechts: Seminarraum, Besprechungsraum, Küche und WC auf 60,5qm und Ladenlokal links: Gemeinschaftsraum und Seminarraum auf 36,26 qm verteilt, Toilette im Hausflur.

Die Mietkosten (warm) betragen seit der letzten Betriebskostenabrechnung im Juni 2021 unverändert: 670,00 €/Monat ohne Strom und Heizkosten.

Für Strom und Erdgas wird eine Vorauszahlung von 307 €/jeden 2. Monat an die AVU fällig.

Das MachMit hat normalerweise 6 bis 7 Tage in der Woche geöffnet und wird rege genutzt für Beratungen, Sprachkurse, Treffs und viele weitere Projekte der Flüchtlingshilfe Sprockhövel. Zu Zeiten der Lockdowns fanden in den Räumlichkeiten keinerlei Gruppenangebote statt. Die Geschäftsstelle war eingeschränkt für Telefondienste oder Einzelberatungen besetzt unter strenger Einhaltung sämtlicher geltender Hygienevorschriften. Zwischen den Lockdowns wurde ebenfalls weitestgehend auf die Nutzung der Räumlichkeiten für Gruppenangebote verzichtet, da gemeinsame Freizeitaktivitäten, wo eben möglich, nach draußen oder ins Virtuelle verlegt wurden.

4. Finanzbericht

Finanzstände zum 31.12.2021:

Konto: 15.023,31 €

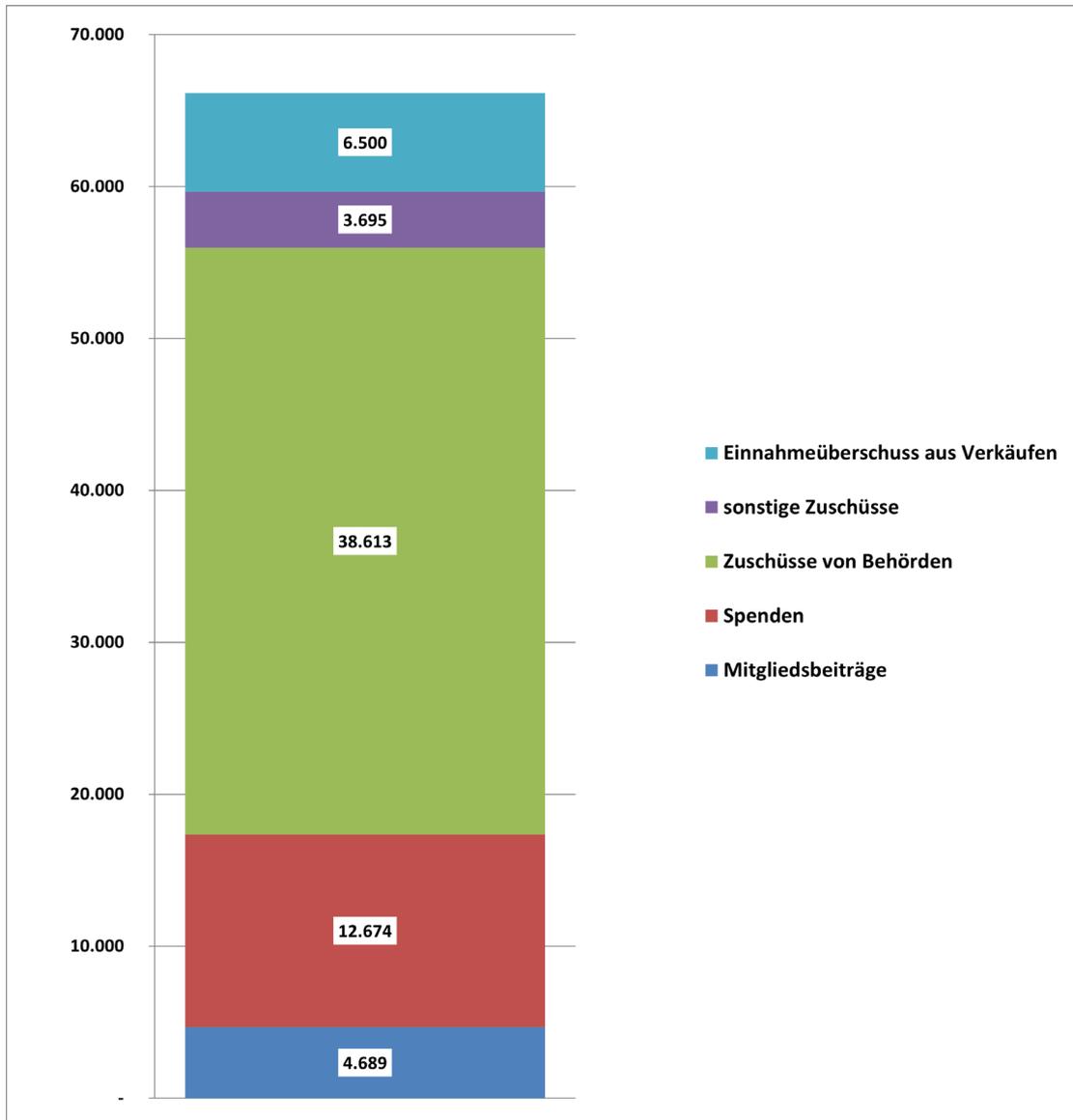
Bargeldkasse: 604,87 €

PayPal: 259,32 €

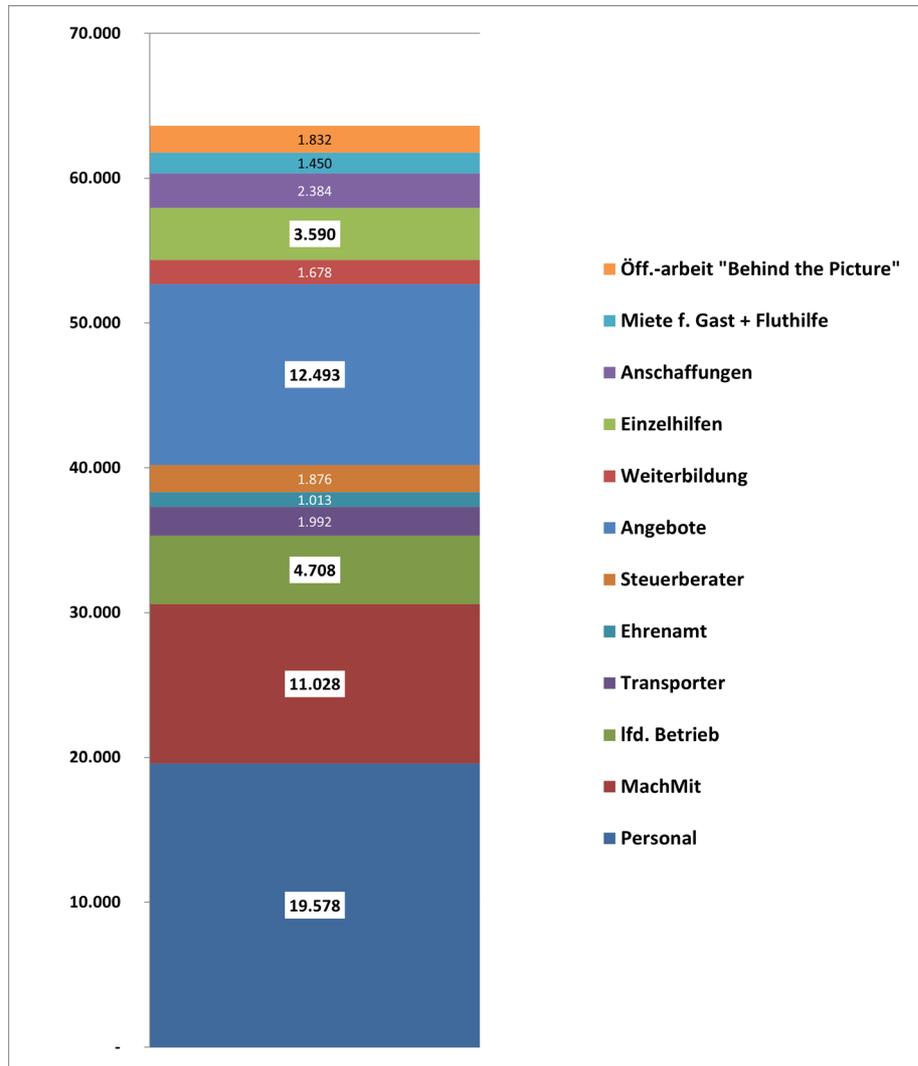
Die nachfolgende Jahresbilanz wurde wie folgt konsolidiert:

- Konto und Bargeldkasse wurden zusammengeführt,
- Transaktionen zwischen Konto und Bargeldkasse wurden saldiert,
- Retouren und Rückerstattungen wurden saldiert,

Die Einnahmen



Die Ausgaben



Erneut blicken wir trotz der pandemiebedingten Einschränkungen auf ein wirtschaftlich erfolgreiches Jahr zurück. Der leichte Einnahmeüberschuss bewegt sich mit rund 2.500 Euro in der gleichen Größenordnung wie im Jahre 2020. Die Entwicklung bei Mitgliedsbeiträgen und Spenden war stabil. Wir haben weniger Fördermittel eingenommen als 2020, aber auch entsprechend weniger im Rahmen von Projekten ausgegeben. Das BAMF-geförderte Projekt „Behind the Picture“ war insofern ein Sonderfall, der die Umsätze in 2020 erheblich ausgeweitet hatte, aber zu großen Teilen in Form von Fremdaufträgen weitergegeben wurde. Die Restabwicklung dieses Projektes schlägt in 2021 nur noch mit einigen tausend Euro zu Buche.

Die „Fixkosten“, zu verstehen im Sinne von Ausgaben, die nicht ohne Beeinträchtigung der Funktionsfähigkeit unserer Initiative eingeschränkt werden können, sind durch den Abschluss einer Rechtsschutzversicherung und die Erweiterung des „MachMit“ geringfügig gestiegen, machen aber nach wie vor nur einen geringen Anteil von etwa einem Drittel der Gesamtausgaben aus und könnten bei Wegfall sämtlicher Fördermittel durch Mitgliedsbeiträge, Spenden und Trödelverkauf abgedeckt werden. Wenn allerdings auch die Spenden einbrechen würden, würden die Mitgliedsbeiträge allein den laufenden Betrieb nicht dauerhaft aufrechterhalten können. Glücklicherweise verfügte der Verein bereits Ende 2021

über ein Finanzpolster, das bei einem solchen „worst case“ gut ein Jahr Zeit zur Anpassung gewähren würde. Durch die sprunghaft gestiegene Spendenbereitschaft im laufenden Jahr und die Unmöglichkeit, alle diese Mittel zeitnah auszugeben, ist dieses Polster weiter gewachsen. Deshalb können wir absehbaren Entwicklungen wie explodierenden Energiepreisen, allgemeiner Teuerung, wirtschaftlicher Stagnation oder gar Rezession mit abnehmender Spendenbereitschaft mit einer gewissen Gelassenheit entgegensehen.

5. Vereinsaktivitäten

Am 21.08.2021 fand aufgrund der Coronasituation später als sonst im Jahr eine ordnungsgemäße Mitgliederversammlung statt. Ihr ging dieses Mal aufgrund der pandemischen Lage kein Ehrenamtstreffen der Initiative Flüchtlingshilfe Sprockhövel voraus.

Aufgrund der pandemischen Lage musste die traditionelle Weihnacht der Nationen Anfang Januar ausfallen. Auch alle weiteren, sonst jährlich regelmäßig stattfindenden Veranstaltungen in der Stadt, an denen sich der Verein normalerweise beteiligt wie bspw. die beiden Trödelmärkte in Haßlinghausen, der Nach(t)schlag in Haßlinghausen sowie das Stadtfest in Niedersprockhövel fielen coronabedingt aus. Auch unser großes Sommerfest, das immer mehrere hundert Besucher:innen anlockt, fiel aufgrund der hohen Coronazahlen aus.

Dennoch fanden einige kleinere Veranstaltungen und Exkursionen statt (zumeist outdoor). Bereichert wurde das Veranstaltungsprogramm durch das neue Online-Gesprächsformat „RedMit“, das im Rahmen des von der Ev. Landeskirche von Westfalen geförderten Projekts „Redigeeepower“ ins Leben gerufen wurde. Online wurde so jeden Monat auf sprachlich hohem Niveau diskutiert – Einheimische und Zugewanderte gemeinsam.

Wie schon im ersten Lockdown konnten wir die Arbeit dennoch ununterbrochen aufrechterhalten. Die ZOOM-Lizenzen wurden noch einmal aufgestockt, so dass noch mehr Deutschkurse online stattfinden konnten per Videokonferenz. An Teilnehmende ohne digitale Endgeräte haben wir weiterhin ein Chromebook oder Tablet für die Teilnahme am Kurs verliehen. Beratung während der Pandemiezeit wurde sowohl online als auch in 1:1-Settings angeboten. Durch das bereits erwähnte Projekt „Redigeeepower“ konnten zudem zahlreiche Onlineworkshops zu verschiedensten Anträgen durchgeführt werden – für das MachMit-Team ebenso wie für die Ratsuchenden selbst. Daneben wurde auch aufsuchende Beratung für Neuankömmlinge in dieser schwierigen Zeit angeboten.

In den Herbstferien fand zum wiederholten Male das Ferien-Intensivtraining „Fit in Deutsch“ statt, aufgrund der Pandemie aber in den viel größeren Räumlichkeiten des ev. Gemeindehauses in Niedersprockhövel. Das Exkursionsprogramm dazu war so vielfältig wie noch nie zuvor.

Erstmalig beschäftigten wir auch einen Freiwilligendienstleistenden im Rahmen des Europäischen Solidaritätskorps. Mit Álvaro Martin Quisbert Gonzales konnten wir einen jungen Bolivianer mit Wohnsitz in Spanien in unseren Reihen willkommen heißen. Für dessen Unterkunft wurde ein Singleappartement in Gevelsberg, Nähe Haßlinghausen angemietet mangels Alternativen in Sprockhövel. Weiterhin beschäftigten wir drei Bundesfreiwilligendienstleistende, darunter auch immer vorrangig Personen mit eigenem Fluchthintergrund. Auch zwei Jahrespraktikant:innen des Berufskollegs in Hattingen verstärkten das MachMit-Team.

Wie schon in der ersten Phase der Coronapandemie haben wir uns auch stark gemacht für andere. Als die Hochwasserkatastrophe Mitte des Jahres passierte, haben wir mehrfach Sachspenden gesammelt und Geflüchtete unterstützt, die als freiwillige Einsatzhelfer:innen in der Umgebung geholfen haben. So konnten wir private Unterkünfte für Fluthelfer:innen vermitteln und diese mit Tank- und Lebensmittelgutscheinen unterstützen.

Die nachfolgende Liste gibt einen Überblick über stattgefundene Veranstaltungen. Die Liste macht deutlich, dass viele gemeinsame Aktivitäten in Präsenz erst ab dem Sommer 2021 wieder möglich wurden.

- 13.05.2021: Zuckerfest online, Abholung von Geschenktüten [&] Abgabe von Speisen 11:00-14:00 Uhr im MachMit (Mittelstr. 67), Abholung von Probierboxen 15:00-16:30 Uhr, Zuckerfestfeier online 17:00 Uhr via Zoom
- 06.06.2021: Kletterwald Wetter, 10:00-14:30 Uhr, Treffpunkt: MachMit, Mittelstr. 67
- 17.07.2021: Second-Hand-Markt, 14:00-18:00 Uhr. Kleiderkammer, Wuppertaler Str. 3
- 31.07.2021-01.08.2021: Exkursion nach Amsterdam
- 05.08.2021: Spielmobil, 15:00-18:00 Uhr, Café MITeinander, Perthes-Ring 18
- 13.08.2021: Trödel und Waffeln im MachMit, 15:00-18:0 Uhr, MachMit, Mittelstr. 67
- 14.08.2021: Spielmobil, 14:00-17:00 Uhr, Martin-Luther-Haus, Gevelsberger Str. 3
- 22.08.2021: Paddel- und Pedale-Tour, 10:30-15:00 Uhr, Treffpunkt: MachMit, Mittelstr. 67
- 26.09.2021: Second-Hand-Markt, 14:00-17:00 Uhr, Kleiderkammer, Wuppertaler Str. 3
- 01.10.2021: Speisen um die Welt, 17:30-20:30 Uhr, MachMit, Mittelstr. 67
- 03.10.2021: Radtour mit Picknick, 11:00-15:30 Uhr, Treffpunkt: MachMit, Mittelstr. 67
- 04.10.2021: RedMit - Online-Gesprächskreis, Thema: Situation in Afghanistan, 18:30-20:00Uhr, online via ZOOM
- 01.11.2021: RedMit - Online-Gesprächskreis, Thema: Neue Heimat in der Fremde?, 18:30-20:00 Uhr, online via ZOOM
- 13.11.2021: Second-Hand-Markt, 14:00-17:00 Uhr, Kleiderkammer, Wuppertaler Str. 3
- 26.11.2021: Haßlinghauser Adventszeit, 16:30-21:00 Uhr, MachMit, Mittelstr. 67
- 04.12 [&] 05.12.2021: "Man lässt keinen Menschen ertrinken. Punkt.", Zwiebelturmkirche, Hauptstr. 13, samstags ab 16 Uhr, sonntags ab 11 Uhr
- 06.12.2021: RedMit - Online-Gesprächskreis, Thema: Alles für die Katz? Was ist mein Bildungsabschluss in Deutschland wert?, 18:30-20:00 Uhr, online via ZOOM
- 18.12.2021: Adventsverkauf im MachMit - Weihnachtsdeko, Glühwein, Waffeln, Glücksrad, 15:00-18:00 Uhr, Mittelstr. 67
- 28.12.2021: ReFoodgee Day 2021, ab 17:30 Uhr, Treffpunkt: MachMit, Mittelstr. 67

Zwei Highlights gab es zum Jahresende. Das Café MITeinander Team organisierte eine beeindruckende Performance und Ausstellung zum Thema Seenotrettung in der ev. Kirche in Niedersprockhövel. Die Zusammenarbeit mit beiden ev. Kirchengemeinden ist nach wie vor eine großartige Unterstützung für unsere Arbeit.

Durch Engagementfördermittel aus dem Programm 2000x1000€ des Landes NRW fand kurz vor dem Jahreswechsel unter 2G+-Regel doch noch unser ReFoodgee Day statt, bei dem 10 geflüchtete Familien wieder Fremde zu sich nach Hause einluden und köstlich bewirteten – ein absolutes Erfolgskonzept. Viele neue Bekanntschaften sind entstanden.

6. Öffentlichkeitsarbeit und Mitgliederakquise

In Bezug auf die Mitgliederakquise hat sich wiederholt gezeigt, dass die persönliche Ansprache am wirksamsten bleibt. Weiterhin stammt ein Großteil der Mitglieder aus der Ehrenamtsinitiative Flüchtlingshilfe Sprockhövel sowie vermehrt aus Nutzer*innen der Angebote der Flüchtlingshilfe.

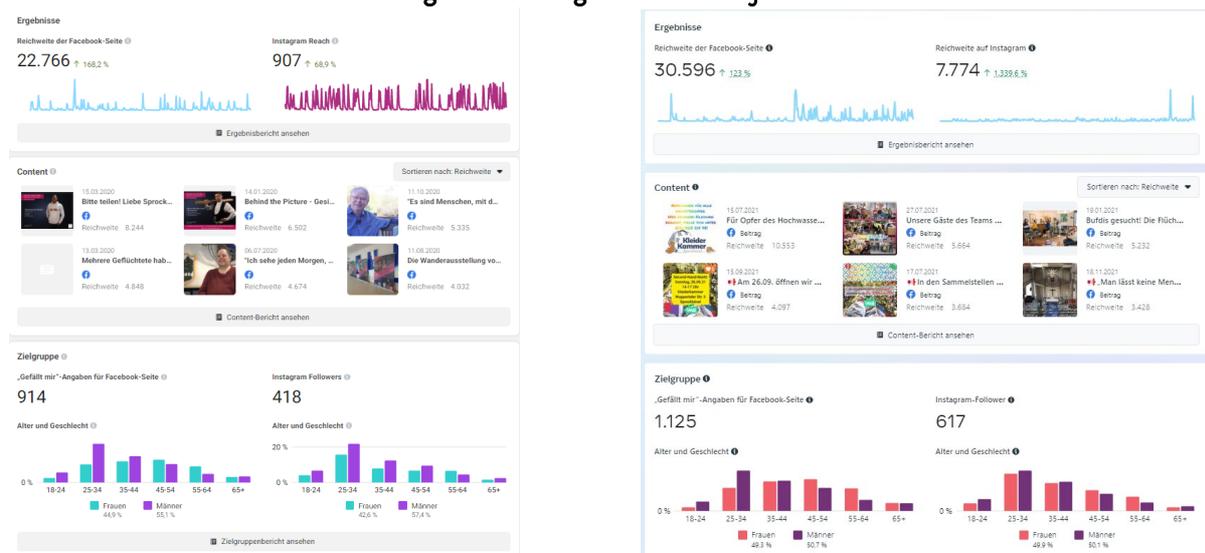
Erstmalig in der Vereinsgeschichte überwiegt die Zahl der Mitglieder mit Fluchthintergrund: Ende 2021 sind 70 von 125 Mitgliedern Geflüchtete (56%).

Weiterhin könnte die Mitgliederakquise – insbesondere „Externer“ noch deutlich intensiviert werden. Wünschenswert für die Zukunft ist es weiterhin, noch mehr Unternehmen als Fördermitglieder zu gewinnen.

Aufgrund der hervorragenden Presseinformationen von Christoph Meer ist 2021 in der Lokalpresse ausführlich über die Vereinsarbeit berichtet worden. Die Projekte und Aktionen der Flüchtlingshilfe Sprockhövel sind so oft mehrmals pro Monat in den lokalen Medien vertreten. Insgesamt wurden im Jahr 2021 23 Pressinformationen über die Tätigkeiten des Vereins und der Initiative verschickt und in der Regel auch durch die lokale Presse veröffentlicht. Unser Pressespiegel zählt ca. 55 veröffentlichte Artikel in der lokalen Presse für das Jahr 2021. Jede Presseinformation wurde von mindestens einem Medium veröffentlicht.

Auch die Social-Media-Aktivitäten konnten ausgebaut werden, wie die nachfolgenden Statistiken zum Facebook und Instagram-Account zeigen.

Statistiken für Facebook und Instagram im Vergleich zum Vorjahr



7. Fördermittel und Kooperationspartnerschaften

Wie bereits erwähnt erhielten wir 1.000 € Förderung für die Durchführung des ReFoodgee Days durch die Engagementförderung des Landes NRW.

Die Stadt Sprockhövel verlieh uns den 3. Platz beim Heimatpreis. Damit verbunden war ein Preisgeld in Höhe von 500 €.

11.200 € Fördermittel konnten wir aus Sondermitteln für Flüchtlingsarbeit der ev. Kirche von Westfalen für das schon skizzierte Projekt „Redigee-power“ erhalten. Neben dem Online-Gesprächskreis konnten wir so Workshops und Beratungen anbieten, damit Geflüchtete künftig selbst besser in der Lage sind, routinemäßige Anträge auszufüllen.

Das FerienIntensivTraining– Fit in Deutsch wurde erfolgreich für die Herbstferien bei der Bezirksregierung Arnsberg beantragt und konnte glücklicherweise auch durchgeführt werden, wenn auch unter erschwerten Bedingungen und mithilfe täglicher Testungen.

Das geförderte Projekt „Behind the Picture – Gesichter mit Geschichten“ (Gesamtfördersumme 67.712,62 € des BMI) haben wir 2021 erfolgreich beendet. Aus den unterschiedlichen, während der Projektlaufzeit produzierten Medien wurden 2021 frei verfügbare Bildungsmaterialien erstellt.

Fördermittel in Höhe von 10.750 € wurden 2021 wieder erfolgreich über das Förderprogramm KOMM-AN NRW des Landes Nordrhein-Westfalen beantragt. Die zweckgebundenen Gelder kamen dem Betrieb des MachMit (400€/Monat als Mietzuschuss), der Sprachförderung, Exkursionen, Feiern und weiteren sozialen Aktivitäten zugute. Zudem wurden der Austausch sowie die Qualifizierung von Ehrenamtlichen gefördert.

Bei der AVU Krone konnten weitere 500 € Preisgeld erzielt werden.

Abgelehnt wurde leider ein Antrag bei Interkultur Ruhr, mit dem die Ausstellung von Behind the Picture . Gesichter mit Geschichten digitalisiert werden sollte als virtuelle, interaktive Ausstellung.

Der Lionsclub Herbede-Sprockhövel finanziert weiterhin dringend benötigte Brillen und Sehhilfen für Geflüchtete.

Der AWO Ortsverein Sprockhövel-Hiddinghausen bedachte uns mit 300 €.

Das IG-Metall-Bildungszentrum Sprockhövel unterstützt die Arbeit der Flüchtlingshilfe beispiellos durch die Bereitstellung von Ressourcen, Verpflegung und Räumlichkeiten für Seminare und Tagungen.

Die beiden evangelischen Kirchen unterstützen die Aktivitäten der Flüchtlingshilfe Sprockhövel durch gemeinsame Projekte und Veranstaltungen sowie die Nutzung von Gemeinderäumlichkeiten. Auch die Artothek stellt uns weiterhin ihre Räumlichkeiten für Sprachkurse zur Verfügung.

Zudem kann das Kleiderkammer-Team die von der Stadt Sprockhövel angemietete Halle wie gehabt kostenfrei nutzen. Weitere städtische Räumlichkeiten wie die Freiwilligenbörsen für Sprachkurse sowie das Jugendzentrum in Niedersprockhövel für das Repair Café sind ebenfalls kostenfrei nutzbar.

Darüber hinaus bestehen weiterhin gute Kontakte zu anderen Sprockhöveler Vereinen.



gez. Miriam Venn
für den Vorstand des Fördervereins Flüchtlingshilfe Sprockhövel e.V.